

# **Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft**

## **Dieburg wählt GRÜN**

### „Langfassung“ des Wahlprogramms von Bündnis90/Die GRÜNEN Dieburg zur Kommunalwahl am 14. März 2021

#### Klimaschutz

Der Schutz des Klimas ist die größte Herausforderung der kommenden Jahre. Eine Anpassung an den Klimawandel einerseits und die Entwicklung einer klimaneutralen Wirtschafts- und Lebensweise andererseits sind keine Verhandlungssache mehr. Auch und gerade auf der kommunalen Ebene muss hier ein Umdenken stattfinden. Kommunales Handeln ist daher auch immer unter dem Aspekt des Klimawandels zu sehen. Das Bundes-Klimaschutzgesetz sieht 2050 als Zeitpunkt für das Erreichen von Klimaneutralität vor. Wir streben dies für 2035 an. Dazu ist eine Vielfalt von Maßnahmen auf kommunaler Ebene nötig. Mit der Umsetzung müssen wir heute beginnen.

#### Das wollen wir:

- Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Maßnahmen des Dieburger Klimaschutzkonzeptes weiterentwickelt und konsequent umgesetzt werden.
- Die Grünen werden diesen Prozess fachlich begleiten und voranbringen.
- Verlängerung der Stelle des Klimaschutzmanagers: Hierzu soll ein Antrag auf Verlängerung der Förderung für die Folgejahre gestellt werden.
- Kommunale Förderung von Maßnahmen zur Energieeinsparung und Erhöhung der Energieeffizienz
- Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Mülldeponie errichten
- Weitere Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien fördern und bauen
- Förderung einer Energiegenossenschaft zur Beteiligung der Bürger\*innen an ihrer Energieversorgung
- Verminderung und nicht Förderung des motorisierten Individualverkehrs als Maxime bei allen kommunalen Bau- und Verkehrsplanungen

#### Das haben wir schon erreicht:

- Mitgestaltung des Maßnahmenplans zum Dieburger Klimaschutzkonzept
- Der Klimaschutzmanager hat die Arbeit aufgenommen.
- Voraussetzungen für den Bau einer Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Mülldeponie wurden geschaffen.

#### Ökologie und Naturschutz

Der Schutz und Erhalt der Naturräume, der Artenvielfalt und des Landschaftsbildes haben für uns hohe Bedeutung. Die Förderung der Biodiversität, Grundwasser- und Gewässerschutz sind zentrale Anliegen unseres politischen Handels. Wir setzen uns für einen achtsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen auf kommunaler Ebene ein.

### Das wollen wir:

- Wir wollen den Lückenschluss des Auenverbundes entlang der Gersprenz in Dieburg herstellen. Von Babenhausen bis Münster und von Groß-Bieberau bis Groß-Zimmern besteht ein durchgehender Auenverbund. Diese Naturlandschaften sind von hoher Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt. Durch die Anlegung einer Auenverbundfläche zwischen Mörmühle und Münster, zwischen Glaubersgraben und Gersprenz kann mit den bereits bestehenden Flächen „kleines Hörmes“, „großes Hörmes“, Wolfgangsee und dem Landschaftsschutzgebiet am Ende der Rheingaustraße der Lückenschluss erfolgen. Hierzu soll das zuerst genannte Gebiet durch Flächentausch erworben werden. Auf den Flächen könnte ähnlich der Fläche „Reinheimer Teich“ ein Feuchtbiotop angelegt werden. Die Finanzierung und die Umsetzung kann im Zuge der erforderlichen ökologischen Ausgleichsmaßnahmen bei neuen Baumaßnahmen erfolgen.
- Anpflanzung von Streuobstwiesen, Hecken und Großgehölzen (z. B. Feldahorn, Trauerweide, Ulme) an Feldrandlagen:  
Heimische Laubbäume und Hecken bieten Lebens- und Rückzugsraum für Vögel und andere Tiere und tragen somit zum Erhalt der Artenvielfalt bei.
- Artenvielfalt im Grünkonzept
- Fortführung und Weiterentwicklung des städtischen Grünanlagen- und Pflegekonzeptes nach klimatischen Anforderungen, z. B. Anlegung von Bienen-/Blumenwiesen, Blühstreifen sowie einer vielfältigen, robusten, pflegeleichten Grünbepflanzung mit einheimischen Arten, Anpassung an sommerliche Hitzeanforderungen
- Parkanlagen erhalten  
Wir lehnen eine Umwandlung von Teilen des Schlossgartens in Parkplätze ab.
- Bäume im Fechenbach-Park nachpflanzen  
Wir unterstützen die Forderung der Bürgerinitiative Runder Tisch Dieburg (RuDi), die fehlenden Bäume in der Lindenallee im Fechenbach-Park anzupflanzen. Die noch vorhandenen Linden sollen so lange wie möglich erhalten werden.
- Nachhaltiges Straßenbegleitgrün für ein schönes Dieburg  
Die inzwischen vielseitige, hochwertig und optisch ansprechende Bepflanzung entlang vieler Dieburger Straßen soll erhalten und ausgeweitet werden. Bäume entlang der Straßen tragen zur Abkühlung im Sommer bei, verbessern das Stadtklima und spenden Schatten. Aus diesem Grund sollen keine Straßen in Dieburg mehr saniert werden ohne Bäume einzuplanen, wo es möglich ist.
- Naturnahe Vorgärten  
Wir setzen uns für begrünte Vorgärten ein. Jede grüngärtnerisch angelegte Fläche trägt zum Klimaschutz bei. Schottergärten lehnen wir ab. Der Rückbau bereits versiegelter Flächen soll gefördert und die Versiegelung neuer Flächen soll je Grundstück verhindert werden.
- Reinigung des Abwassers von Mikroplastik und Medikamentenrückständen  
Aktuell besteht noch keine Verpflichtung, diese Stoffe aus dem Abwasser zu entfernen. Wir wollen aber nicht abwarten, sondern jetzt schon eine vierte Reinigungsstufe bauen, die diese Stoffe ausfiltern kann. Die Kosten pro Kubikmeter Abwasser steigen dadurch nur um wenige Cent, der Gewinn für Mensch und Natur ist aber sehr groß.
- Müllvermeidung durch  
Verzicht von Einweggeschirr bei öffentlichen Festen und Veranstaltungen
- Förderung der Gründung einer Solidarischen Landwirtschaftsinitiative (SoLaWi)  
Solidarische Landwirtschaft ist eine Gemeinschaft von Erzeugern und Verbrauchern. Der Anbau und Verzehr ökologischer Erzeugnisse findet immer größeren Zuspruch. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt Dieburg bei Interesse eine geeignete Fläche zur ökologischen Bewirtschaftung zur Verfügung stellt.

- Förderung des ökologischen Landbaus durch Bevorzugung von Bioprodukten bei städtischen Veranstaltungen. Die Stadt könnte damit ein Vorbild geben wie auch schon bei der Verwendung von Fairtrade-Produkten.
- Gemeinschaftsgarten im Schrebergartengelände  
Die auf Antrag unserer Fraktion bereits beschlossene und angekaufte Schrebergartenfläche soll zum Teil als Gemeinschaftsgarten angeboten werden.
- Jeden gefällten Baum nachpflanzen  
Jeder städtische Baum, der im Stadtgebiet gefällt wird, muss auch im Stadtgebiet ersetzt werden. Wir unterstützen Maßnahmen, die der sommerlichen Hitze in der Stadt entgegenwirken: Vermeidung von weiteren Versiegelungen und stattdessen gezielte Bepflanzung mit Schattenwirkung, Fassadenbegrünung, Schaffung weiterer Wasserstellen und öffentlicher Trinkwasserstellen.

Das haben wir schon erreicht:

- Verzicht auf Glyphosathaltige Herbizide auf städtischen Flächen
- Fläche für Schrebergärten angekauft
- Naturbelassene Gestaltung der neuen Allee im Schlossgarten
- Trinkbrunnen auf dem Marktplatz beantragt

## **Mobilität und Verkehr**

**Der öffentliche Raum steht allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung. Unsere Zielvorstellungen zur Mobilität orientieren sich an den schwächsten Verkehrsteilnehmenden: Kinder, Menschen mit Beeinträchtigungen, alte Menschen, Fußgänger\*innen, Fahrradfahrer\*innen. Alle sollen sicher an ihr Ziel kommen. Die Verkehrsinfrastruktur folgt dieser Leitlinie.**

Das wollen wir:

### **Fußverkehr**

- Die Sicherung von Schulwegen hat oberste Priorität, z. B. durch Querungshilfen, Ampeln, Zebrastreifen.
- Gehwege werden grundsätzlich von parkenden Fahrzeugen freigehalten.
- Gehwege müssen breit genug und barrierefrei sein.

### **Radverkehr**

- Der Radverkehr soll in der Stadt- und Verkehrsplanung stärker berücksichtigt werden und ein lückenloses innerstädtisches Radverkehrsnetz geschaffen werden.
- Die Abläufe in der Fahrradstraße sollen für alle Verkehrsteilnehmenden sicher sein.
- In Verbindung mit Landkreis und den Nachbarkommunen sollen schnelle und sichere überörtliche Radverbindungen hergestellt werden.
- Wir fordern geeignete und ausreichend viele Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt.
- Wir wollen Call-a-Bike-Angebote einrichten.

### **Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)**

- Wir fordern den Einsatz von Elektro-Bussen im Stadtgebiet Dieburg.
- Wir fordern eine Ringbuslinie im gesamten Stadtgebiet Dieburg mit kostengünstigem Jahresticket.
- Die Taktung der Bus- und Bahnverbindungen in die Region soll auch am Wochenende erhöht werden.

### **Motorisierter Individualverkehr (MIV)**

- Das gesamte Stadtgebiet wird zur Tempo-30-Zone erklärt.
- Steinstraße, Klosterstraße und Marienstraße werden zur verkehrsberuhigten Zone.
- Keine West- und Nordtangente (Umgehungsstraßen) - Eine Umfahrung im Westen und eine Anbindung an die nördliche B45 zerschneiden wertvolle Biotopflächen, erzeugen Lärm und trennen die Menschen von den Naherholungsgebieten. Zusätzliche Straßenverbindungen ziehen den überregionalen Verkehr an.

### Das haben wir schon erreicht:

- Ladestationen für E-Bikes
- Befestigung und Ausbau des Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse

### Stadtentwicklung

**Wir wollen dafür sorgen, dass Dieburg weiterhin liebenswert und lebenswert bleibt.**

**Das Mittelzentrum Dieburg muss sich einerseits dem zunehmenden Wettbewerb der Städte um Investoren, Unternehmen und qualifizierten Arbeitskräften stellen. Andererseits möchten wir, dass Dieburg auch durch Veränderungen wie Klimawandel, Globalisierung und demografischem Wandel die Herausforderungen unter ökologischen Gesichtspunkten meistert.**

### Das wollen wir:

- Sozialer Wohnungsbau  
Wir wollen endlich bezahlbare und barrierefreie Mietwohnungen unter Beachtung ökologischer Belange schaffen.
- Wirtschaftsförderung
  - Wir wünschen uns die Ansiedlung von Unternehmen, die ein nachhaltiges und am Gemeinwohl orientiertes Geschäftsmodell verfolgen.
  - Förderung von produzierendem Gewerbe und qualifizierten Arbeitsplätzen
  - Förderung von Unternehmen, die Ausbildungsplätze anbieten
- Synergien zwischen Hochschulen und ortsansässigen Unternehmen fördern
- Dieburg West nach ökologischen und sozialen Kriterien unter Beteiligung der Bürger\*innen nach Bedarf entwickeln
- Innenstadtverdichtung mit Augenmaß, unter Beachtung des baulichen und sozialen Umfeldes
- Sanierung des Feuerwehrgebäudes am Standort „Altstädter See“
- Wohnbebauung auf dem ehemaligen Postgelände
- Die weitere Entwicklung Dieburgs soll sich innerhalb der Grenzen des derzeit gültigen Flächennutzungsplans bewegen.

- Baugebot für Neubaugebiete: Wenn erschlossene Grundstücke nicht bebaut werden, kann dort auch niemand wohnen. Darum sollen neue Bauplätze innerhalb einer gesetzten Frist bebaut werden.
- Die Bewohner\*innen Dieburgs sollen durch effiziente Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahnstrecke und der B26 und B45 geschützt werden.
- Stadt am Fluss  
Wir wollen Dieburgs Gewässer besser in das Stadtbild integrieren und neue Plätze mit Aufenthaltsqualität schaffen.

Das haben wir schon erreicht:

- Förderprogramm zur Fassadensanierung für historische Gebäude
- Straßensanierung der Quartiere weitergeführt
- Dieburg Süd ökologisch und sozial geplant
- Bebauungsplan Sozialwohnungsbau Groß-Zimmerner-Straße
- Neue Erholungszonen am Wasser geschaffen

### **Verwaltung, Transparenz, Bürger\*innenbeteiligung**

**Eine schnelle und barrierefreie Verwaltung, die transparent und bürgernah handelt, ist Grundvoraussetzung für eine effiziente Kommunikation zwischen Bürger\*innen und Stadt. Durch Beteiligung der Bürger\*innen wird die Akzeptanz der politischen Entscheidungen erhöht.**

Das wollen wir:

- Online-Service der städtischen Verwaltung (Online-Rathaus) erweitern
- Barrierefreie Verwaltung auch für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Ideenplattform weiterentwickeln und Ergebnisse transparent kommunizieren
- Aktive Beteiligung der Bürger\*innen im Vorfeld von Maßnahmen, um sie stärker in Entscheidungen der Stadt einzubinden
- Entwicklung neuer Beteiligungsformen
- Neukonzeption der Bürger\*innen-Fragestunde

Das haben wir schon erreicht:

- Workshop zur Beteiligung der Bürger\*innen für das Baugebiet Dieburg West
- Öffentliche Ideensammlung für dieses Wahlprogramm

### **Sport und Kultur**

**Sportangebote sollten für alle zugänglich sein. Deshalb sollten diese zusätzlich zu bestehenden Angeboten erweitert werden.**

Das wollen wir:

- Sanierung des Freibads nach ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten
- Weitere Spiel- und Bewegungsflächen schaffen
- Weiterentwicklung des Sportzentrums Dieburg Süd

**Kulturschaffenden aus Dieburg und Umgebung soll öffentlicher Raum zur Gestaltung gegeben und die Weitergabe von kulturellem Gut ermöglicht werden.**

Das wollen wir:

- Förderung von Kunst im öffentlichen Raum
- Flyer, auf denen Orte mit Kunstobjekten verzeichnet sind, und Schaffung von Aus- und Aufstellungsmöglichkeiten für lokale Künstler\*innen
- Begegnungsbereiche schaffen, Plätze zum Ausruhen einrichten
- Weitere Bänke und Begrünung im öffentlichen Raum

Das haben wir schon erreicht:

- Bücherschränke in fast allen Stadtgebieten
- Finanzielle Unterstützung von Kulturangeboten

### **Zusammen leben**

**Um ein angenehmes Zusammenleben für alle Menschen zu schaffen, ist es auch notwendig ein Umfeld zu gestalten, in dem alle Menschen in ihrer Vielfalt gleichermaßen berücksichtigt werden.**

Das wollen wir:

- Innovative Formen des Wohnens fördern, beispielsweise Generationenhäuser, Wohngruppenmodelle, inklusive Wohngemeinschaften
- Barrieren in allen gesellschaftlichen Bereichen abbauen
- Vollständige Abdeckung des Bedarfs an Kinderbetreuung
- Kindern und Jugendlichen weitere Freiflächen zum Aufenthalt zur Verfügung stellen
- Hauptamtliche Begleitung der geflüchteten Menschen sicherstellen, Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen
- Soziale Projekte weiterhin fördern und unterstützen

Das haben wir schon erreicht:

- Errichtung eines Waldkindergartens
- Bereitstellung von Windelcontainern
- Verbesserung des Betreuungsangebots
- Schaffung einer Stelle für Integrationsaufgaben (gegen unsere Forderung leider nicht weitergeführt)
- Integrationskonzept beantragt
- Spielplatz am Schlossgarten mit barrierefreien Spielgeräten ausgestattet